618742

Unterer Schulhof wird gesperrt

Rathaus: Behinderungen wegen Veranstaltung

Schriesheim. Aufgrund mehrerer Veranstaltungen wird der Untere Schulhof der Strahlenberger Grundschule von Freitag, 30. Juni, 18 Uhr bis 2. Juli, 22 hr für den Fahrzeugverkehr gesperrt. Dies teilt die Stadtverwaltung mit. Der Fuß- und Radverkehr ist von dieser Maßnahme nicht betroffen, sodass Fußgänger sowie und Radfahrer den Platz überqueren können. Aufgrund einer Veranstaltung werden am Samstag, 1. Juli, von 14 bis 24 Uhr nachfolgende Sperrungen für den Fahrzeugverkehr in der Altstadt eingerichtet: Straßensperrung der Heidelberger Straße zwischen der Talstraße und der Lutherischen Kirchgasse sowie Sperrung aller vorhandener Parkplätze (inklusive der Parkplätze vor dem historischen Rathaus); Straßensperrung der Kirchstraße zwischen der Friedrichstraße und der Heidelberger Straße sowie Sperrung aller vorhandener Parkplätze (inklusive der Parkbuchten am Gemeindehaus und an der evangelischen Kirche); Sperrung der öffentlichen Parkplätze in der Oberstadt.

Finanzhilfe für Vogelpark

Heddesheim. Der Verein der Vogelfreunde in Heddesheim erhält einen Zuschuss von knapp 7400 Euro für eine Reparatur der Hauptstromleitung zum Vogelpark. Das hat der Gemeinderat beschlossen. Die Kosten der Maßnahme liegen bei rund 22 000 Euro. Im Zuge der Reparatur wurde auch gleich eine Glasfaserleitung verlegt, um eine stabile Internetverbindung zu garantieren. Der Vogelpark im Sportzentrum, nahe des Badesees, erfreut sich bei Besuchern aus der Gemeinde und von außerhalb großer Beliebtheit. Zuletzt lockte das Storchenfest zahlreiche Schaulustige an. *hje*

Vorstellung einiger Kunstwerke für den Katalog zur Ausstellung des Arbeitskreises Ehemalige Synagoge Leutershausen. Von links Bernd Gerstner, Traudel Hagmann, Veronika Drop, Michael Penk (Synagogen-Arbeitskreis), Roger Schäfer, Kurt Adam Arnold und Uta Hamerla. BILD: BIRGIT SCHÄFER

Kunstwerke zum Schicksalstag 9. November

Arbeitskreis Ehemalige Synagoge: Ausstellung ab dem 28. Oktober in der Rathausgalerie

Leutershausen. Der 9. November gilt als ein bedeutendes Datum in der deutschen Geschichte. Mehrere Ereignisse fanden an diesem Tag statt: 1938 verwüsteten die Nationalsozialisten in der Reichspogromnacht Synagogen und jüdische Geschäfte und misshandelten oder ermordeten Juden. 1989 fiel die Berliner Mauer, was zur erfolgreichen Wiedervereinigung Deutschlands führte. Weitere Ereignisse sind die Ausrufung der Republik 1918 und der Hitlerputsch 1923 im Bürgerbräukeller in München.

Dem „Schicksalstag 9. November" widmet der Arbeitskreis Ehemalige Synagoge Leutershausen eine Kunstausstellung, die ab dem 28. Oktober in der Rathausgalerie in Hirschberg gezeigt werden wird. 14 Künstler haben sich mit diesem Thema beschäftigt und werden mit ihren Gemälden, Skulpturen und Fotografien zeigen, welche Aspekte dieses ereignisreichen Schicksalstages für sie von Bedeutung sind. Die Kuratorin der Ausstellung ist die Hirschberger Künstlerin Veronika Drop, die auch zum Vorstand des Arbeitskreises zählt. Begleitend zur Ausstellung wird ein Katalog erscheinen, den der Weinheimer Fotograf Roger Schäfer gestalten wird. Dazu hat er in diesen Tagen die Künstler und ihre Werke fotografiert.

Zu den teilnehmenden Kunstschaffenden zählen Kurt Adam Arnold, Veronika Drop, Florian Franke von Krogh, Bernd Gerstner, Jo Görtz, Traudel Hagmann, Uta Hamerla, Inock Kim-Seifert, Andrea Beatrice Mehlem, Roger Schäfer, Mick Starke, Karlheinz Treiber und Michael Utz. Zusätzlich werden auch Skulpturen des verstorbenen Künstlers Bernhard Apfel ausgestellt.

Michael Penk, der Vorsitzende des Arbeitskreises, freut sich schon auf die Ausstellung: „Unsere erste Kunstausstellung fand 2019 statt, ebenfalls unter der Leitung von Veronika Drop, und präsentierte, wie in der heutigen Zeit künstlerisch mit dem Thema Holocaust umgegangen wird. Das Interesse daran war groß. Deswegen möchten wir dieses Jahr gerne erneut eine Ausstellung zu einem Thema anbieten, das wir für spannend und bedeutsam halten."

Begleitet wird die vierwöchige Kunstausstellung von Vorträgen und einer Lesung.

Programm zur Kunstausstellung

- **28. Oktober:** Vernissage mit Laudator Dr. Helmut Orpel, Schriftsteller und Kunsthistoriker, mit musikalischer Umrahmung durch die Harfenistin Sigrid Haselmann
- **3. November:** Lesung mit Dr. Hans-Jochen Hüchting und Katja Hoger (Lyrik und Prosa), Musik: Blues-Gitarrist Norbert Roschauer
- **9. November:** Vortrag von Konstantin Groß, Journalist und Autor, Musik: Elisabed Mamradze, Konzertpianistin aus Georgien
- **25. November:** Finissage mit allen Künstlern, die ihre Werke vorstellen
- Alle Veranstaltungen beginnen um 19 Uhr. Die Vernissage und die Finissage finden in der **Rathausgalerie** statt, die Lesung und Vorträge in der **Alten Synagoge Leutershausen.**

IN KÜRZE

Wallfahrt der Frauen

Großsachsen. Die Katholische Frauengemeinschaft aus Großsachsen unternimmt am 28. Juni eine Wallfahrt nach Kloster Lichtenthal. Alle Frauen, die sich angemeldet haben, mögen sich pünktlich um 8 Uhr am OEG-Bahnhof Großsachsen einfinden.

LSP-Handkäsfest

Leutershausen. Der Laufsportverein Leutershausen (LSP) lädt zum traditionellen Handkäsfest bei der LSP-Hütte im Sportzentrum Leutershausen ein. Diese Veranstaltung findet statt am Samstag, 15. Juli ab 18 Uhr.

Neue Boulezeiten beim LSP

Leutershausen. Ab dem 6. Juli ändert sich die Boule-Spielzeit beim Laufsportverein (LSP) am Donnerstag. Statt ursprünglich 15 bis 17 Uhr ändert sich die Spielzeit von 18 auf 20 Uhr.

Liberale Runde

Leutershausen. Die nächste Liberale Runde in Hirschberg befasst sich mit dem Thema „Emissionshandel versus Heizungsverbot". Spätestens seit sich seit etwa einem halben Jahr in der Bundespolitik die „Heizungsfrage" rund um das Gebäudeenergiegesetz stellt, denkt so mancher Hirschberger, vor allem wenn er mit Öl oder Gas heizt, nicht nur angesichts der steigenden Energiekosten über eine neue Heizung nach. Die FDP hält bekanntlich nichts von einem voreiligen Verbot bestimmter Heizungsarten und möchte in diesem Kontext Alternativen zum Klimaschutz – auch auf kommunaler Ebene (Stichwort: Quartierskonzept bezüglich der kommunalen Wärmeplanung) – aufzeigen. Die Vortragsveranstaltung ist am Mittwoch, 5. Juli, 19 Uhr, im Gasthaus „Zur Bergstraße", Bahnhofstraße 45. Für einen Impulsvortrag konnte die Hirschberger FDP mit Dr. Joachim Schneider ehemaliges Vorstandsmitglied ABB Deutschland, Präsident des VDE ad, einen kompetenten Referenten gewinnen.

Ökumenische Kinderkirche

Leutershausen. Das katholische Kinderkirchenteam lädt alle jungen Familien zu einem ökumenischen Gottesdienst am Sonntag, 16. Juli, um 11.15 Uhr in den Bibelgarten hinter der evangelischen Kirche ein.

Gemeindereferentin Gabi Mihlan-Penk (Zweite vorne von links) hat tiefe Spuren in der katholischen Pfarrgemeinde in Leutershausen hinterlassen. Jetzt wurde sie in den Ruhestand verabschiedet. Rechts steht Dekan Dr. Joachim Dauer. BILD: GIAN-LUCA HEISER

Sie hinterlässt eine große Lücke

Katholische Kirche: Gemeindereferentin Gabi Mihlan-Penk verabschiedet – Es gibt keinen Ersatz

Leutershausen. Die Kinder des Kindergartens St. Martin zusammen mit ihren Erzieherinnen waren die Ersten, die beim Gottesdienst zur Verabschiedung von Gemeindereferentin Gabi Mihlan-Penk in der Leutershausener Pfarr- und Wallfahrtskirche mit ihrem Ständchen den Reigen der vielen Glück- und Segenswünsche eröffneten.

Die Festmesse zum Patrozinium Johannes der Täufer zelebrierte der leitende Pfarrer der Seelsorgeeinheit Weinheim-Hirschberg, Dr. Joachim Dauer, zusammen mit Pfarrer Stephan Sailer und den früheren Pfarrern Johannes Bold und Michael Zimmer, begleitet von einer großen Zahl von Ministranten und musikalisch gestaltet von der Kapelle Ave Maria, dem Kirchenchor und Wilfried Althammer an der Orgel. Die scheidende Gemeindereferentin selbst ging in ihrer Ansprache auf den Vorläufer Christi ein, der sie in ihrem 31-jährigen pastoralen Wirken immer wieder inspiriert hatte. Die ausführliche Würdigung von Person und seelsorglicher Tätigkeit Mihlan-Penks erfolgte dann durch Pfarrgemeinderat Franz Götz, bevor Susanne Bletzer von der evangelischen Kirchengemeinde, Vertreter von Frauengemeinschaft, Pfadfindern und Ministranten sowie das Erzieherteam des Kindergartens das Wort ergriffen und Geschenke überreichten. Für das Seelsorgeteam und die Kirchengemeinde betonte Pfarrer Dr. Dauer den glücklichen Umstand, dass der Ehemann von Gabi Mihlan-Penk Anfang der 90er-Jahre aus beruflichen Gründen an die Bergstraße kam. Dadurch wechselte die künftige Ruheständlerin ihrerseits aus dem Dienst des Erzbistums Paderborn in den pastoralen Dienst des Erzbistums Freiburg und war dann zuerst nur in Leutershausen und Oberflockenbach, später in der ganzen Seelsorgeeinheit eingesetzt. In allen Ansprachen war die große Wertschätzung zu spüren, die sich die Seelsorgerin in den verschiedenen Aufgabenfeldern erworben hat, wo sie jetzt, da es keine Nachfolgerin geben wird, eine große Lücke hinterlässt. Die sommerliche Atmosphäre des Johannisabends trug aber wesentlich dazu bei, dass trotz gewisser Wehmut eine frohe und dankbare Stimmung herrschte, zumal das Gemeindeteam für eine vorzügliche Bewirtung im Anschluss an den Gottesdienst vor der Kirche gesorgt hatte.

Anlaufstelle für junge Menschen

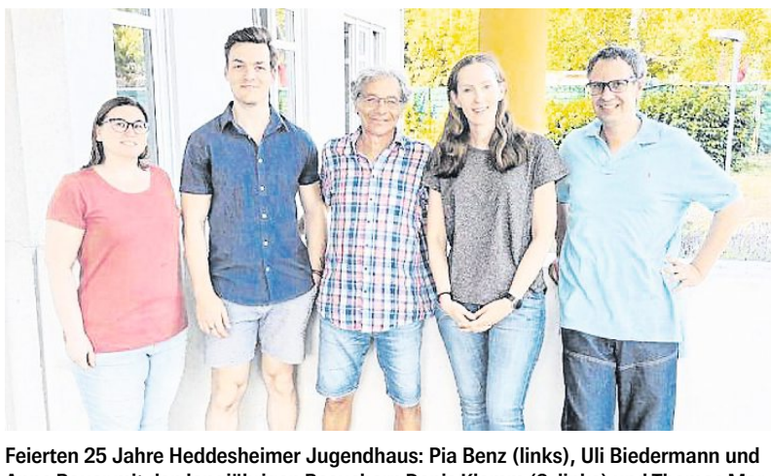
Jugendhaus: Einrichtung „Just" feiert ihr 25-jähriges Bestehen

Heddesheim. Würstchen, Cupcakes und Fußball-Dart: Mit einem Grillfest hat das Jugendhaus am Wochenende sein 25-jähriges Bestehen. Bei bestem Wetter zog es Besucher von einst und heute auf das Gelände von „Just" an der Fohlenweide. „Wir verstehen uns als Anlaufstelle für Kids und Jugendliche und haben stets ein offenes Ohr", erklärt Anne Bauer. Die 37-jährige Erziehungswissenschaftlerin leitet das Haus seit acht Jahren und ist zugleich Betreuerin des Jugendvertreter-Gremiums.

Zusammen mit Uli Biedermann, dem zweiten Hauptamtlichen, bildet Bauer seitdem das Jugendhausteam. Ein Fokus der pädagogischen Arbeit liegt – neben diversen kostenfreien Angeboten wie Koch-AG, Spiele-AG, Holz- und Metallwerkstatt – auf dem offenen Treff. Hier kommen jeweils 20 bis 50 Kinder und Jugendliche an fünf Tagen pro Woche zusammen. Während dienstags und donnerstags für Schüler bis elf Jahre geöffnet ist, gehören Montag, Mittwoch und Freitag den Älteren. Im oberen Alterssegment befindet sich auch Denis Klemm. „Zum ersten Mal war ich mit sieben dabei", erzählt der mittlerweile 26-Jährige, der in Mannheim Business Management studiert. Schon immer habe ihm das Miteinander und die Beständigkeit gut gefallen, die er hier erlebe. Was er heute schätzt, ist das Sportangebot. Zusammen mit seinem Trainingspartner nutzt er einmal pro Woche den Keller zum Tischtennisspielen. Auch Billard steht auf dem Plan. Das übrige Sportprogramm ist aufgrund der Belegung des Hauses durch zwei Kindergartengruppen aktuell eingeschränkt. Wenn voraussichtlich Ende September der Sportkindergarten fertiggestellt ist, soll es jedoch weitergehen. Auch Boxsäcke soll es dann geben, sagt Biedermann. Der 65-Jährige ist „Mann der ersten Stunde" bei „Just". Von 1998 bis 2015 selbst Leiter, fungiert der Sozialarbeiter vor allem als Ratgeber bei Problemlagen aller Art. Seine Brückenfunktion zwischen Schule und Jugendhaus sichere „die sozialräumliche Orientierung der Schulsozialarbeit in die Gemeinde".

„Beziehungsarbeit mit Kindern und Jugendlichen wird immer wichtiger", weiß Biedermann. Dabei stellt er eine Tendenz zur Vereinsamung fest. Früher sei man noch als Clique ins Jugendhaus gegangen, nach Corona hätten die seelischen Schwierigkeiten zugenommen. „Wärme, Zuwendung und Humor können durch digitale Medien nicht ersetzt werden", betont der Schulsozialarbeiter, dessen Funktion im Juli Pia Benz übernimmt. Nichtsdestotrotz ist das Jugendhaus in sozialen Medien wie TikTok, Facebook und Instagram aktiv. Medienkompetenzen gewännen an Bedeutung, bestätigt auch Denis Klemm: „Wie oft nutze ich das Handy, wo setzt man Grenzen?" – das seien Fragen, die immer wieder auftauchten.

Thomas Marzenell ist ebenfalls eng verbunden mit dem „Just". Der 42-Jährige hat früher als „rechte Hand" von Biedermann so manche Party mitorganisiert. Heute ziehe es den Nachwuchs eher selten in die Disco im Keller, Spaß habe man außerhalb der Ortsgrenzen. Eine neue Attraktion erwartet die Jugendlichen indes schon dieses Jahr mit dem „Pumptrack": Die hügelige, asphaltierte Strecke zwischen Jugendhaus und Minigolfanlage wird auch mit Inlines befahrbar sein. Dieses Angebot geht auf eine Initiative der Jugendvertreter-Gremium zurück. *dtim*



Feierten 25 Jahre Heddesheimer Jugendhaus: Pia Benz (links), Uli Biedermann und Anne Bauer mit den langjährigen Besuchern Denis Klemm (2. links) und Thomas Marzenell (rechts). BILD: DIRK TIMMERMANN